

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Kriegskunst zu Fuß

Wallhausen, Johann Jacob

[Frankfurt a.M.], 1631

Das Fuenffte Capitel. Lehret zwo schoene Schlachtordnungen ins Runde
vnd ins Creutz zumachen

[urn:nbn:de:bsz:31-163196](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-163196)



Das Fünffte Capitel.

Lehret zwo schöne Schlachtordnungen
ins Runde vnd ins Creutz zumachen.

Ich hab dir im fünfften Theil ein Ordnung mit einem Fahnlein von 120. Spiessen gewiesen die achteckig vnd rund / wil sie dir allhie auch mit einem ganzen Regiment zeigen / darzu brauchest du 1200. Spiessen / vnd wisse / das diese Schlachtordnung in sich selbst die perfecteste. so sich an allen Orten / wo dich der Feind im Feld rund vmb anzutasten präsentiret, schicket. Dann wo du dich hinwendest oder kehrest / so hastu die Fronte, oder wirt dir das Angesicht zugewendet / die zu vollbringen / verhalte dich also:

Erstlich / den Zug des Regiments / lasse die Fahnlein alle sammen ihre Musquetirer sechs dick marschiren / die Spiessen zehen starck im Glied / so du nun zur Stelle kompst / da du sie begehrest / nimm die acht Fahnlein ihre Spiessen / mache ein viereckig drauß / als stelle die zwen erste Fahnlein recht vor dich / zwen bringe zwerch oben hin / also das sie nur mit den Ecken sich berühren / stelle widerumb zwen neben die erste zwen in gleicher Ordnung / das sie auch an das Ecke der zween Fahnlein / so zwerch vber gestellt / hängen / die andere Fahnlein bringe vnten zu / hänge sie an die erste zwen vnd das dritte / wie die zwen oben zwerch vber gestellet / also auch diese zwen vnten zwerch / wie du in *Figura 21. in Numero 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.* zusehen. Die andere zwen Fahnlein Spiessen nimm / theile jedes in die Helffte / vnd stelle jede Helffte in ein Eck / als das neunnde Fahnlein in die beyde Ecke neben dem ersten vnd zweyten Fahnlein Spiessen / als du in *Numero 9.* siehest. Das zehende Fahnlein Spiessen in die zwo Ecke neben das fünffte vnd sechste Fahnlein / als in *Numero 10.* zusehen. Mercke / das du die zehen Glieder der Spiessen / so fünff starck / vnd in die erste Ecke gesetzt werden / auff der Seiten / da du anschließest / jeder Reyen einen wegnemmest / oder schwächer macheest / vnd die du weg nimmst / darauf mache auch ein Reyen / stelle sie neben die andere / als du in der Ecken *Numero 9. vnd 10.* siehest / da die erste Reye an den Spiessen 10. die ander daran 9. die dritte 8. die vierdte 7. die fünffte Reye 6. die sechste 5. die siebende 4. die achte 3. die neunnde 2. die zehende 1. Wann lang ist / welches dir die Runde vnd acht Ecke gibt. Die Spiessen / bekleide rund vmb mit den acht Fahnlein Musquetirern / sechs in einem Glied / wie du siehest / die vbrigen / des neunnden vnd zehenden Fahnleins Musquetirer / stelle Mitten in den viereckigen Platz / so mit den acht Fahnlein gemacht / nechst an die Spiessen hinan in Ordnung / wie sie gemarschiret / wie du in *Numero 11. vnd 12.* siehest. Die zehen Fahnlein sampt den Spielleuten in der Mitte. Wann du deine Bataillie also angeordnet vnd gestellet / lasse sie als dan Ruck an / vnd das Angesicht auß der Ordnung kehren / so siehestu / wie rund vnd herrlich diese Schlachtordnung sich präsentiret. vnd wo du dich rund vmbwendest oder kehrest / hastu die Fronte, oder wirt dir der Kopff geböten. Hast auch in dieser Ordnung weder Anfang noch Ende / weder Seiten noch hinderst / noch vorderst / ist achteckig / Circelrund vnd viereckig / wie du in *Figura 21.* siehest / hast die Spiessen zwölff vnd eylff dick hinter einander / du kanst in der Ordnung gegen sechs oder acht tausend oder mehr Pferd dich wehren / vnd so du gute Ordnung mit den Musquetirern hältst / wirstu dich versichert genug gegen so starcke Reuterey findē. Mercke dieses / so du von Reuterey soltest angetastet werde / vñ du diese Bataillien brauchē wilt / verhalte dich im stellen der Musquetirer vnd Spiessen / wie gewiesen. Die Befelchshaber aber / als Hauptleute / Leutenampt /

Figura 21.
Capit. Pauli.

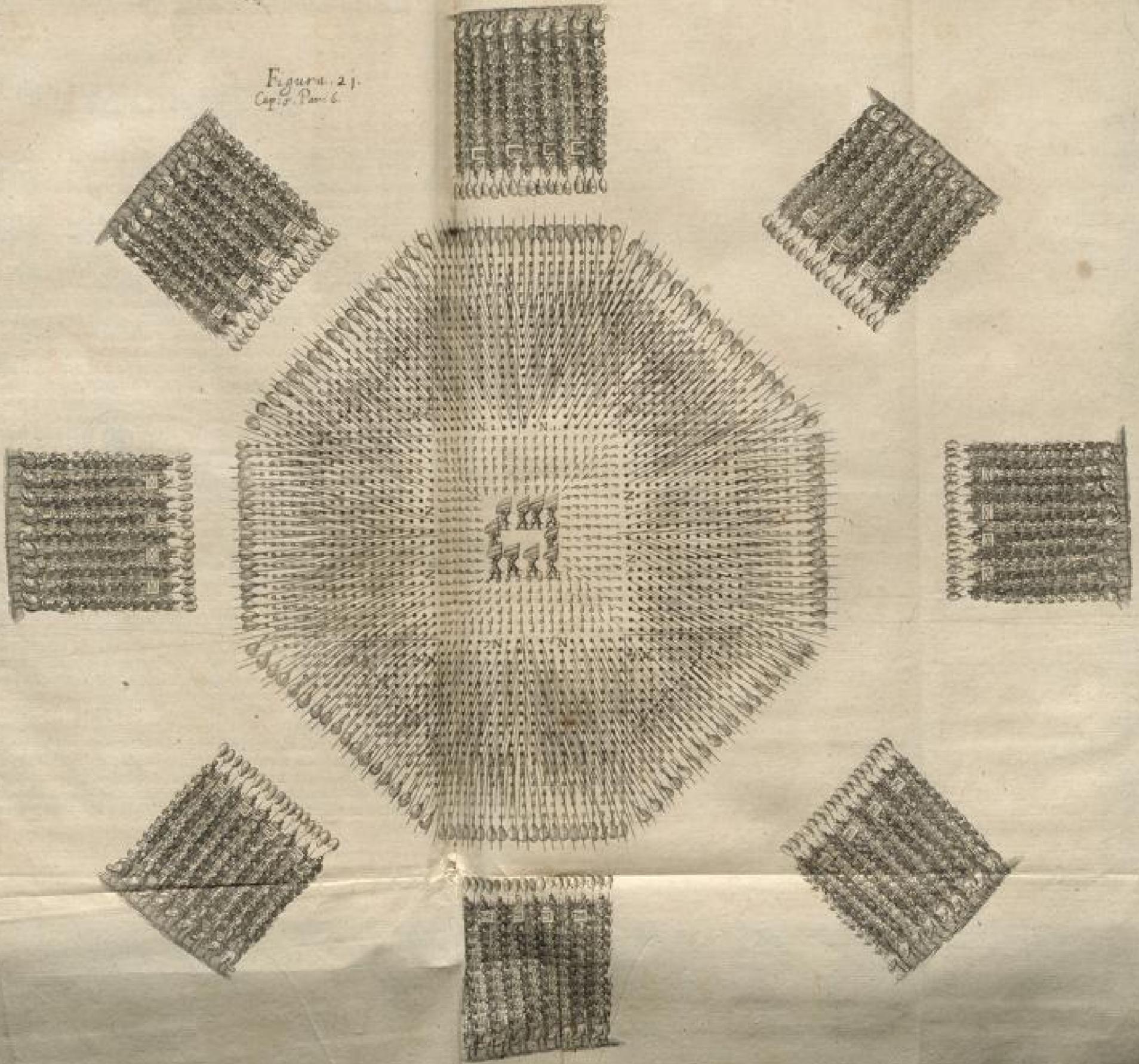
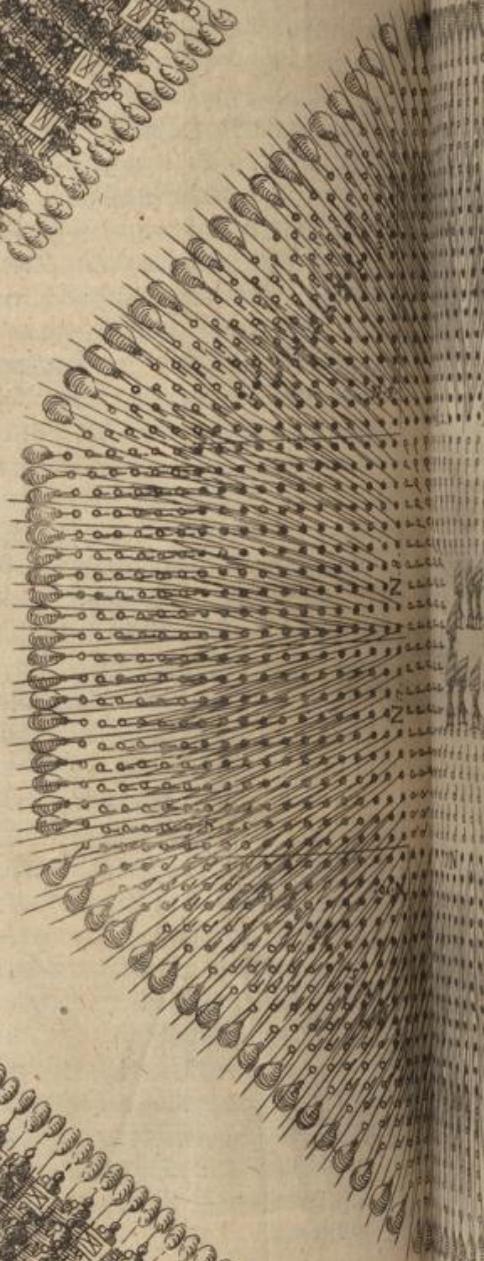
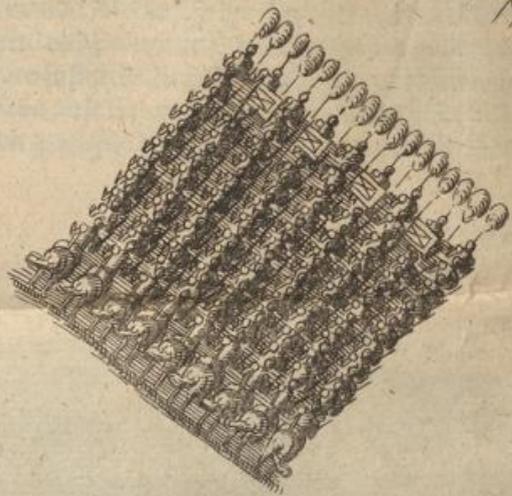
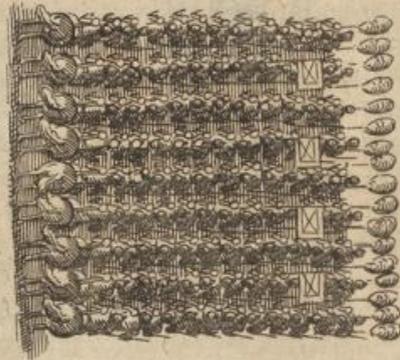
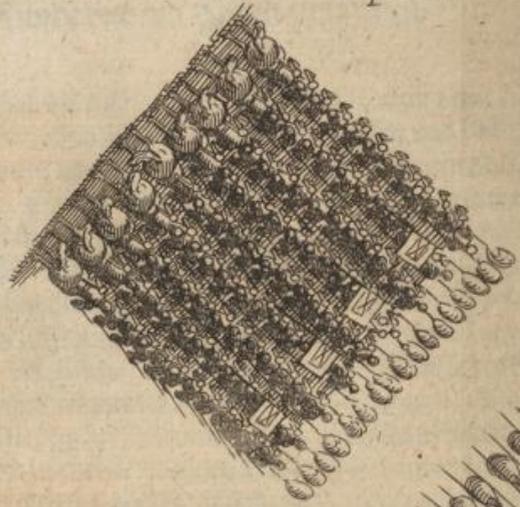
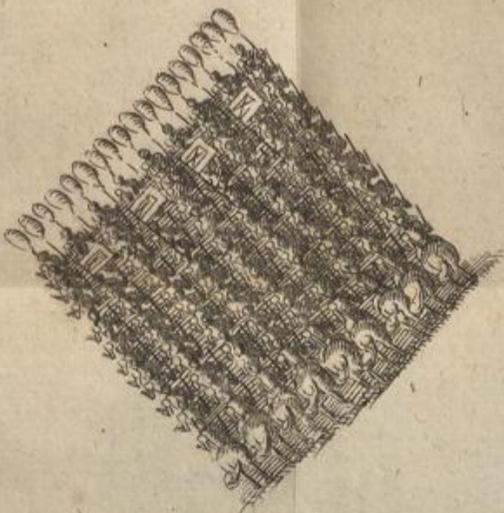
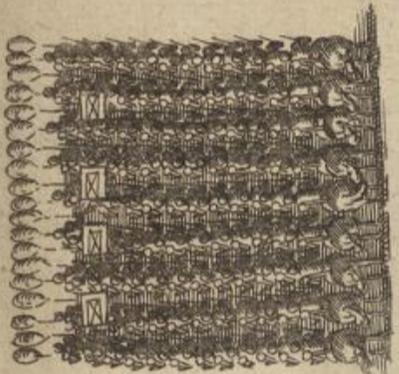
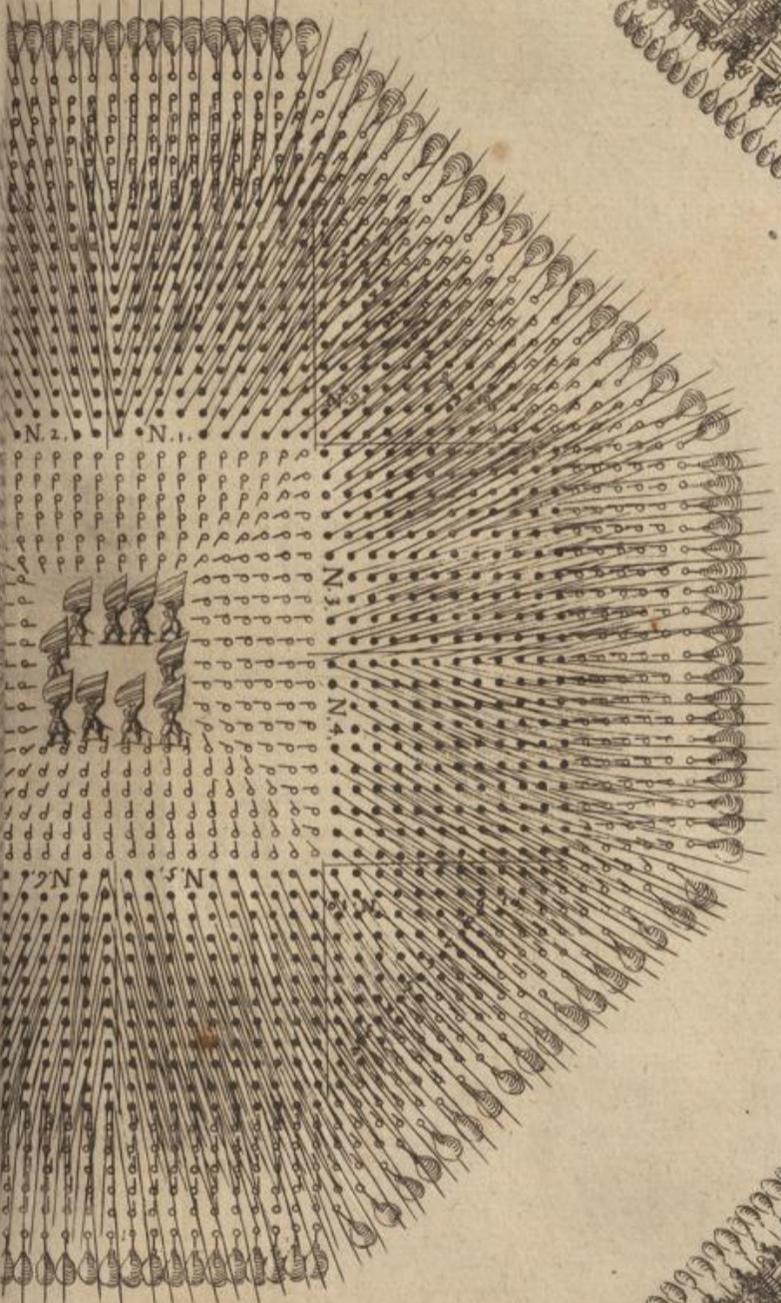
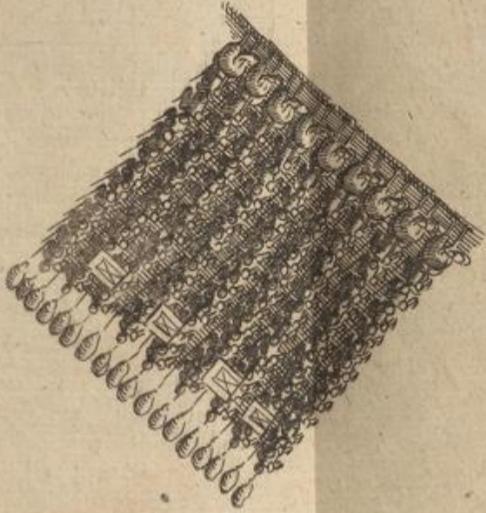


Figura. 21.
Cap: 5. Par: 6.







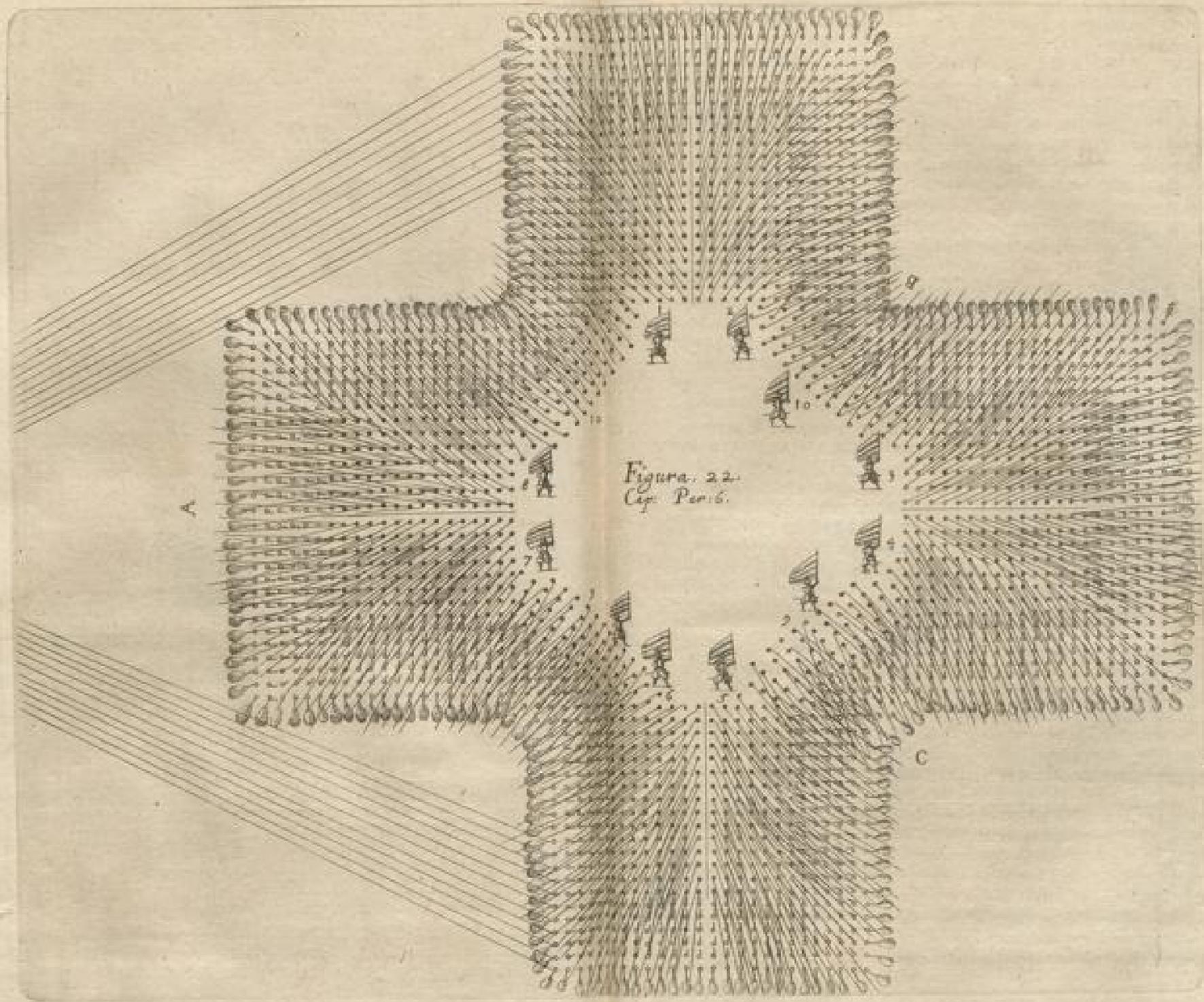
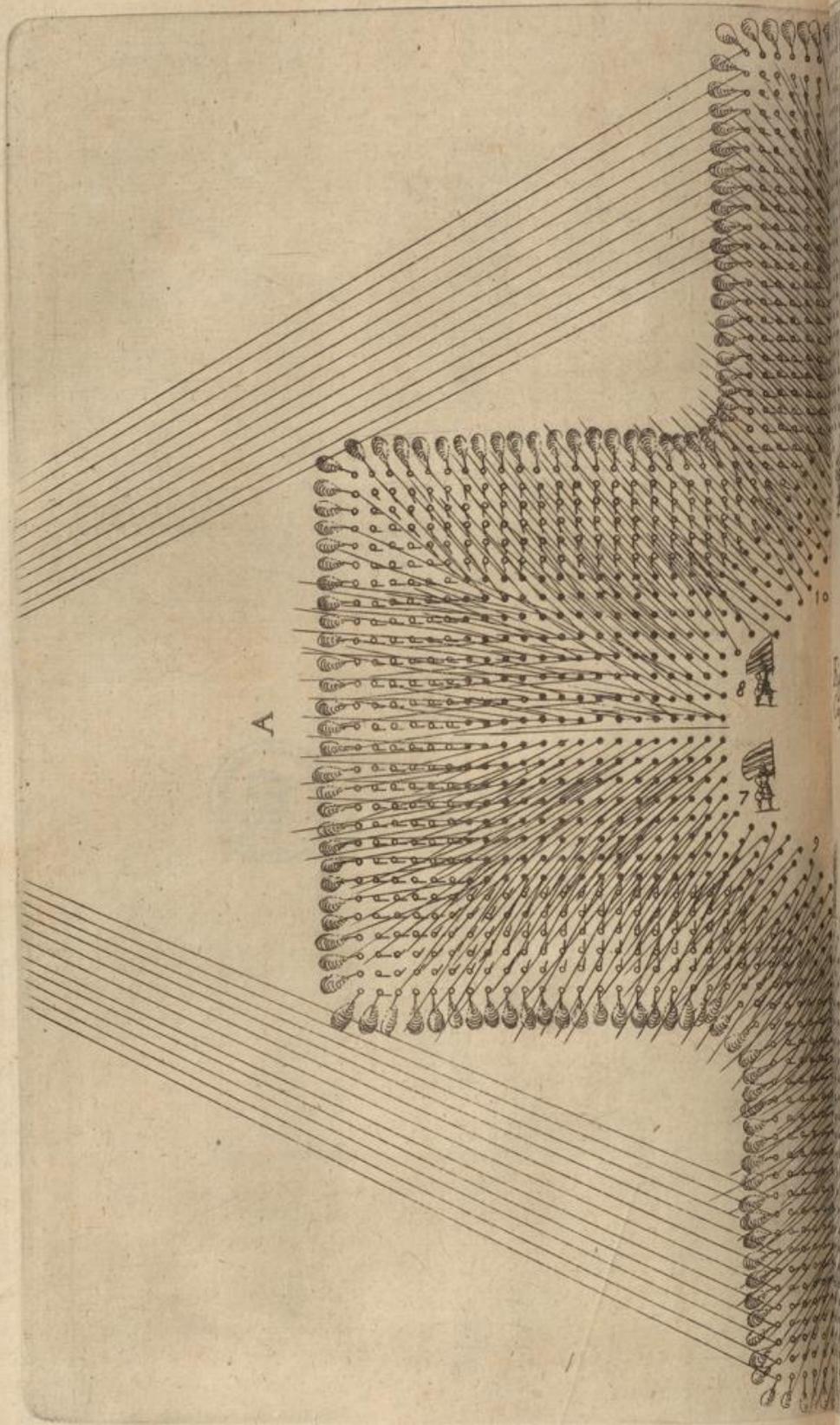


Figura. 22.
Cap. Perib.

A

C



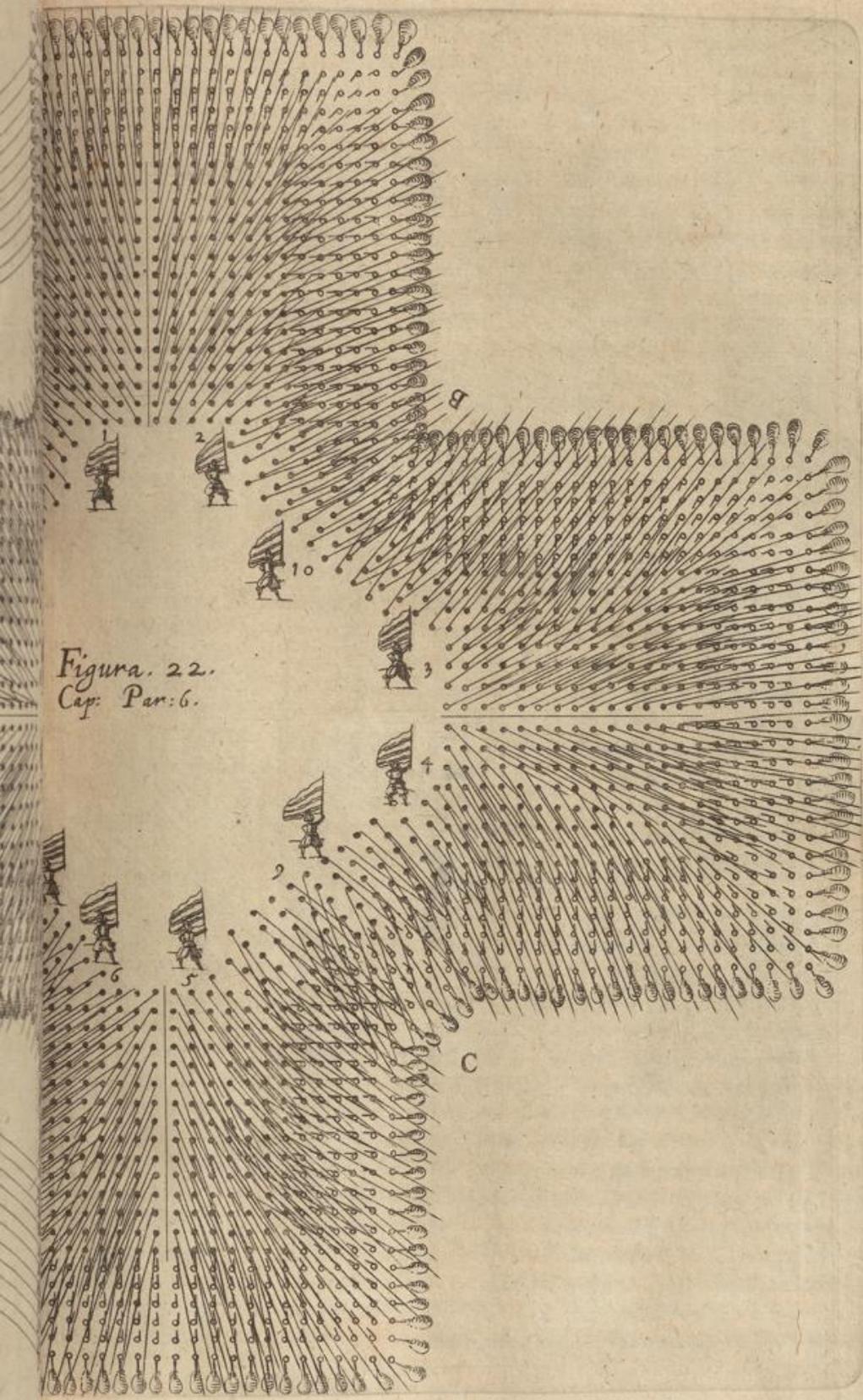


Figura. 22.
Cap: Par: 6.

kenampt/Cherganten/Capitän des Armes, (Corporal/so sie Hellebardten haben) vnd alle Befelchshaber/so da Partisanen/Hellebardten oder kurz Gewehr haben/die stelle zwischen die Spiessen vnd Musquetirer nechst vor die Spiessen vnd Musquetirer rund vmb die Spiessen her/welches dann auch sehr nöhtig vnd gut/so sie/die Reuterey/in die Spiessen wil/können die kurze vördersten Gewehren grossen Widerstand mit ihren Hellebardten thun. Die Musquetirer/wann sie ihr Gewehr gegen Reuterey loß brennen/so lasse die zwey vördersten Glieder rund vmb mit ihren rechten Knien auff die Erden sich setzen/vnd lasse sie nicht erst Feuer geben/sondern das dritte vnd vierde Glied lasse erstlich loßbrennen/vnd so bald sie ihre Musqueten gelosset/so lasse sie auch niderknien wie die zwey ersten/darauff lasse das fünffte vnd sechste Glied rund vmb ihre Gewehr auch lossen/vnd in gleicher Gestalt niderknien/vnd sich fertig machen/also daß alle Musquetirer vor den Spiessen/wann sie ihre Musqueten gelosset/niderknien. Die Spiessen lassestu ins runde fallen/wie gegen Reuterey gewiesen/nemlich daß sie nicht höher als dem Pferd in die Brust die Spitze zwischen die Beine hinein gesetzt vnd gehalten werde/der Spieß mit dem Ort wol fest in die Hol des rechten Fuß/vnd in die Erde hinein gesetzt mit linckem Arm oder Ellenbogen auff dem lincken Knyeliegend/vnd in der rechten Hand das bloß seiten Gewehr. Wann die vörderste vier Glieder ihr Gewehr gelosset vnd niderligen mit gefälten Spiessen/so lasse als dann die Musquetirer in der Mitten/auch auff die Reuterey vber die Spiessen vnd vörderste Musquetirer/auch wie die vörderste als zwey Glieder mit einander Feuer geben/vnd wann die vörderste geschossen/sich niderlegen/den hintern stehenden Gliedern auch ihre Gewehr zu lossen/raum geben/kanst also mit fünffmal schießen abwechseln. Die vörderste zwey erste Glieder/so allzeit auff ihren Knien ligen/lasse ihr Gewehr nicht loßbrennen/sondern so lange fertig vnd zum schießen bereit ligen/bis die Reuterey an die Spiessen hinan kompt/lasse sie als dann fort mit dem Truppen die Musqueten den Pferden/so da durchsetzen wollen/recht auff die Halsgrube/da die Gurgel den Pferden in den Leib hinein gehet/setzen vnd loßbrennen/wirt solches nicht allein ein Schrecken den Pferde/sondern auch solcher Bewalt mit Schaden thun/daß in einem Augenblick gleichsam das getroffene Pferd darnider fällt. Habe acht/wann du dein Musquetirer also lassest Gliederweis Feuer geben/daß die Musquetirer/so da fertig zu schießen ihre Pfannen wolgedeckt/vn ihr Pulver in guter Achesambkeit haben/damit ihnen von den andern schießenden der Brand nicht hinein komme. Wann du dieses Stücklein wol practicirest,wirstu vngläublichen Widerstand gegen Reuterey spühren.

Ich wil dir noch ein andere Schlachtordnung zeigen fast in der Form/da du dich auch eben so wol rund vmb wehren kanst/vnd deine Musquetirer alle aussen vmb die Spiessen bekleidest ins Creuz/hat vier Flügel vnd kein Corpus,vnd ist auch ein Corpus ohne Flügel/mit welcher Ordnung du eben so grosse Wehrung gegen Reuterey/als in der vorigen thun kanst/diese auß dem vorigen Zug zu stellen/verhalte dich also: Stelle die erste acht Fähnlein in ebener Ordnung/wie die vorige acht Fähnlein/aber hänge sie nicht mit den Ecken zu rühren zusammen/sondern lasse zwischen jedem Eck so viel Raum/daß zehen Mann neben einander/so weit die andern Spiessen/in der Ordnung stehen können/vnd wisse diesen Unterschied im stellen dieser Schlachtordnung zwischen der vorigen. Diese Schlachtordnung ist mit weiten geöffneten Ecken:Die vorige/mit geschlossenen Ecken. Die vorige hat ihre Ecken von aussen verwahret vnd verstarckt/diese Ordnung bewahret seine Eck von innen/vnd gleich wie du in der vorigen Ordnung die zwey letzte Fähnlein in die Ecken von aussen gestellet/Also stelle diese zwey Fähnlein jedes in zwey Theil abgetheilet in die vier Ecke/so da ledig sind/als in Numero 9. 9. vnd Numero 10. 10. du siehest/Nemlich also/du machest fünff Glieder auß jeder Helffte/das erste Glied zehen/das zweyte zwölff/das dritte vierzehen/das vierde auch vierzehen/vnd das fünffte zehen starck/vnd stelle sie zwischen die Ecke/als dir der Num. 9. vnd 10. Anleitung thun/die Musquetirer führestu rund vmb durch alle Ecken sechs dick/damit du die Spiessen bekleidest/schießet etwas vberig/stelle sie in die Mitten/wie in der vorigen Ordnung gewiesen. So du nun rund vmb in dieser Ordnung vom Feind wirst angetastet/lasse wie in der vorigen/sie Rück an Rück wenden/

den/ vnd das Angesicht herauswertes die Spiessen fallen/ wie gezeigt/ die Musquetirer in angezeigter Weise/ mit Feuer geben/ abwechseln. Du siehest auch/ mit waserley gutem Vorthail/ Behändigkeit vnd Macht/ du auch gegen sechs oder acht tausend Mann dich in der Noht wehren kanst/ Dann so dich der Feind von einem Ort suchet anzutasten/ vnd gleichsam zu mattieren vnd ermäden/ kanstu ein Flügel/ ein Seite die andern mit flankiren entsetzen vnd helffen/ als in A Figura 22. du siehest. So aber die Reuter in der Mitten sucht durchzubrechen/ als in Litera B, besihe/ wie du von vornen/ vnd in der Seiten dem Feind könnest in sein Truppen flankiren/ vnd was für ein grosse Resistentie in den Ecken du mit den Spiessen thun kanst. Wil der Feind aber suchen/ dir einen Flügel gleichsam zur Seite Weg/ abzuhaben vnd zu trenne. Siehestu auch wie die Musquetirer von vornen zur Seiten/ vnd von hinten in des Feindes Truppen flankiren können/ welches ein sehr starke Schlachtordnung auff alle Fälle/ so der Feind ersinnen mag/ dich zu schlagen/ sich zu wehren. Merck bey diesen zwo Schlachtordnungen/ das du die Fählein allesammen in die Mitten lassst eintreten mit den Spiessen/ entweder so bald du das quadrat anfängest zu machen/ oder wann du es gemache/ vnd ehe du die Musquetirer vmb die Spiessen stellst. Auch wisse dieses/ das du die Musquetirer kanst mit rechts oder links umbkehren vnd durchgehen/ vor der Schlachtordnung Gliedertweis lassen Feuer geben/ vnd bedrissen als dann des niderknyens nicht/ bis das der Feind an dich hinan hawet/ welches Feuer geben mit durchgehen zu vollbringen. Mercke nachfolgend Capitel.



Das Sechste Capitel.

Vom Flügel zumachen/ wie dieselbige gestellt vnd angehenckt sollen werden.



W Bgern vnd an andern Orten haben sie diesen Brauch/ wann sie an ein Regiment Flügel hängen sollen/ wann sie vier Flügel an die Bataillien begehren/ nehmen sie in jeden Flügel den vierden Theil ihrer Musquetirer/ oder so sie zween Flügel ordnen/ nehmen sie den halben Theil Musquetirer/ jagen die in ein vierckigt quadrat vnd Hauffen/ hängen sie als dann an ihre gewierde Schlachtordnung/ (dann du kein andere Schlachtordnung in Bgern sehen wirst als vierckigte/ es schicke sich oder nicht/ wirt nicht viel Situs loci vnd Qualitas oder Quantitas hostis consideriret, sondern alle Schlachtordnungen/ wann du hundert Regimenter allda hettest/ schert man vber einen Ram/ nur vierckigt) vermeynen/ sie haben ein treffliche wolbewehrte Schlachtordnung (welches ich glauben wil) aber ein sehr vbel sich defendirende Ordnung. Dann ich führe einem jeden Kriegsverständigen Herren zu Gemüth/ ob dem nicht also sey/ wann du an ein Corpus der Schlachtordnung solche Flügel hängest/ als du in Litera A. A. Figura 23. siehest (darinnen ich nicht mehr als ein fünfften Theil der Musquetirer vom Regiment/ als zwey Fählein Musquetirer/ so 312. Köpff stark/ nimm) vnd sie zum Flügel brauchest/ wann du diesen Flügel gegen dem Feind anführest/ besihe/ was grossen Schaden du dem Feind damit thun vnd aufrichten könnest. Dañ von diesen 312. Musquetirern wirstu nicht vber 60. finden zum höchsten/ so da ihr Gewehr gegen dem Feind/ wie sich gebühret/ vnd in den Feind lossen vnd schiessen können. Dann wann du solche Truppen in Flügeln brauchest/ so können nicht mehr als die zwey vordersten Glieder ihre Musqueten